

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	7	Ich als Mann .....	65
<i>Liebe Leserinnen und Leser!</i> .....	8	Ich als Frau .....	69
<i>Sexualpädagogische Grundlagen</i> .....	10	Kennenlernen .....	71
Sexualität und Erwachsensein .....	10	Freundschaft – Liebe – Partnerschaft .....	74
Sexualität aus Elternsicht .....	12	Ehe oder Lebensgemeinschaft .....	86
Die Notwendigkeit einer konzeptgeleiteten Sexualpädagogik .....	14	Streit und Versöhnung .....	88
<i>Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterfortbildung als Voraussetzung</i> .....	17	Sex, Erotik, Lust und Leidenschaft .....	93
Ausgangsüberlegungen .....	17	Kinderwunsch und Elternschaft, Schwangerschaft und Geburt .....	98
Konzeption einer sexualpädagogischen Fortbildung .....	17	Verhütung – Verhütungsmittel .....	110
Seminarorganisation .....	22	Was mache ich, wenn die Verhütung versagt? ....	114
<i>Didaktik und Methodik der Sexualerziehung</i> .....	24	Der Besuch beim Frauenarzt .....	116
Ausgangssituation und Ziele .....	24	Sexuell übertragbare Krankheiten .....	117
Zielgruppenspezifische Bildungsangebote .....	25	Sexueller Mißbrauch – Übergriffe auf die sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit geistiger Behinderung .....	119
Planung sexualpädagogischer Bildungsangebote ..	26	<i>Praxisbeispiele</i> .....	125
Auswahl von Materialien .....	31	Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterfortbildung am Beispiel Neuerkerode .....	125
<i>Konzepte und Materialien</i> .....	33	Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterfortbildung am Beispiel Schlüchtern .....	127
Körperwahrnehmung, den Körper erleben .....	34	Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen – ein Erfahrungsbericht mit Elternkursen .....	128
Körper Frau/Mann (außen) .....	35	Sexualpädagogische Bildungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung .....	133
Körper Frau/Mann (innen) .....	45	<i>Übungen/Spiele</i> .....	140
Körperliche Entwicklung .....	53	<i>Medien und Materialien</i> .....	150
Körperpflege .....	58	Broschüren – Bücher – Zeitschriften .....	150
Lebensgeschichte .....	64	Bilder/Fotos – Filme/Videos – Spiele .....	152
		Adressen .....	153

---

# Vorwort

Sexualität ist so vielfältig wie die Menschen. Sie paßt in keine Norm. Sie ist eine Lebensenergie, facettenreich, individuell und oft genug überraschend.

Die vorliegenden sexualpädagogischen Materialien für die Arbeit mit geistig behinderten Menschen gehen davon aus, daß behinderte Menschen stark beeinträchtigt leben müssen.

Das gilt in ganz besonderem Maße auch für ihr sexuelles Leben. Oft wird es als störend und gestört, auffällig, unnormal und fehlentwickelt angesehen. Solche Reaktionen auf behinderte Menschen und ihre Sexualität

kränken und beeinträchtigen die freie Entfaltung ihrer Persönlichkeiten.

Behinderte Sexualität kann und soll nicht »zurechnormalisiert« werden. Ihre Unterdrückung, ihre Diskreditierung, ihre Behandlung mit dem Ziel der Unauffälligkeit muß aufhören. Normal sollte sein, daß Sexualität nicht behindert wird. Dazu tragen die Materialien bei.

Frank Herrath  
Institut für Sexualpädagogik Dortmund